

Ursula u. Günther Schubert
Isarstraße 45
90451 Nürnberg

Nürnberg, 18.08.2008
Tel.: 0911/646358
Tel./Fax.:0911/6427874
Mobil: 0172-8276018
Email: postanguenther@aol.com

An die Stadt Nürnberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90402 Nürnberg

per E-Mail

Ruhestörende Be- und Entladetätigkeiten während der Nachtzeit in der Isar- Lechstraße, 90451 Nürnberg
Verursacher: IGEPAGroups 2HPapier GmbH & Co Großhandel
hier Kurzberichterstattung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr.Ulrich Maly,

ich wende mich als Privatmann im Namen meiner Familie und Anwohner der Isarstraße an Sie mit der Bitte mir/uns zu helfen.

Ich bewohne seit Januar 1981 das Reihnhaus Isarstraße 45. Ich wusste, dass ich in ein Gewerbe- und Wohnmischgebiet einziehe. Man erklärte uns damals, dass sich hier kleine und mittlere Gewerbebetriebe befinden und ansiedeln können. Die sich daraus ergebene notwendige Toleranz gegenüber den benachbarten Firmen liegt uneingeschränkt bei uns vor.

Seit dem Brand der Firma 2H Papier im März 2007 bis heute, wussten die Anwohner, dass bei den Aufräumungsarbeiten und eines evtl. Neubaus der Firma unvermeidbarer Arbeitslärm entstehen werde.

Wir haben dies bis zum 08.08.2008 geduldig ertragen und hofften, dass bei Inbetriebnahme des Firmenalltages der Ablauf der Ladetätigkeiten sich bis spätestens 22.00 Uhr einpendeln werde und danach ,wie vor dem Brand ,der Betrieb schließt.

Ab dem 09.08.2008, werden die Ladegeräusche grundsätzlich bis weit über Mitternacht und teilweise auch darüber (2.30 h und auch 4.00 Uhr) so stark vernommen, dass an eine Nachtruhe nicht mehr zu denken ist.

Polizei wurde mehrmals schon gerufen, die jedoch keine rechtliche Handhabe sehen, da vermutlich die städtische Genehmigungsbehörde (Ordnungsamt/ Immissionsschutzamt ect.) die Ladetätigkeiten Tag und Nacht genehmigten.

Die anfahrenden Lkw`s entsprechen nicht mehr den Fahrzeuggrößen die früher 2H Papier belieferten. Jetzt fahren in unseren Straßen 20 und 30tonner zum Ent- und Beladen.

Bis 5 Fahrzeuge dieser Größenordnung warten teilweise in zweiter Reihe in der Isarstraße

bis zum Holz Baumüller. Die Anwohner könnten eine Vielzahl von Beispielen anreihen. Ich bitte jedoch dies in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen oder einem anderen Verantwortlichen aufzuzählen.

Bitte setzen Sie sich für eine baldige Prüfung dieser Angelegenheit ein.

Wir Anwohner würden den Kompromiss schon darin sehen, wenn die Liefertätigkeiten zeitlich eingeschränkt würden und die An- und Abfahrt der Lkw's verkehrstechnisch anders geregelt werden würde.

Der größte Lärm entsteht, wenn die Gabelstapler von der jeweiligen Rampe aus den Lkw belädt, sowie das Rangieren der großen Lkw's zur Rampenanfahrt. **Sehr blechern klingende starke Geräusche lassen ein Einschlafen nicht zu.**

Ist man mal eingeschlafen, reißen diese Geräusche jeden aus dem Schlaf. Die Gesundheit leidet sehr darunter. Unserer 41jährige, körperlich und geistig schwerstbehinderte Tochter Christine, leidet ebenfalls unter diesen Störungen.

Gespräche mit den Gabelfahrern ergaben, dass wir uns auf diese Geräusche einstellen müssten, da die Firma 2H Papier IGEPGroups aus ganz Europa beliefert wird und auch europaweit liefert.

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister, es kann doch nicht angehen, dass die Bedürfnisse der Anwohner, insbesondere der Wunsch nach ein paar Stunden Schlaf, keine Berücksichtigung in der Planung und der Genehmigung finden oder fanden.

Jetzt ist es Dienstag, 19.08.2008, 00.43 Uhr, der nächste Lkw rollt in die Lech- Isarstraße ein.

Ich bedanke mich für Ihr Verständnis und würde mich über eine Einladung zur näheren Erörterung sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Günther Schubert

Umweltreferat	
03. SEP. 2008	
Nr.	
	z. w. V.
	z. Stellungnahme
	z. Vorlage der Antwort
	bitte Rücksprache